

YOURZ

Eine jüdische Lehrstunde

Pauli-Hauptschüler lernen deutsch-jüdische Geschichte / Harmonisches Zusammenleben im Fokus

SOEST ■ Religiöse Identität und ein friedliches Miteinander standen gestern an der Paulihauptschule im Mittelpunkt. Mitarbeiter des Jüdischen Museums aus Berlin waren zu Gast und informierten die Schüler über die jüdische Kultur und Lebensart.

kennen sie auch aus ihrem Umfeld. So liegen dort auch ein Asterix-Band und „Die kleine Raupe Nimmersatt“ in hebräischer Schrift.

Zwei siebte und drei achte Klassen nahmen am Programm des Museums teil. Die jüngeren spielten Spiele und konnten sich mit verschiedenen Aspekten von Glauben und interkulturellem Zusammenleben beschäftigen. So wurden auch Promis, mit jüdischem Hintergrund vorgestellt, wie Daniel Radcliffe und Sigmund Freud. Die Schüler stellten viele Fragen, die Johannes Schwarz beantwortete. Der berühmte, achtarmige Kerzenständer weist zum Beispiel auf ein Wunder, in dem ein heiliger Leuchter für volle acht Tage



Die Schüler der Paulihauptschule kamen in Kontakt mit vielen kulturellen Objekten des Judentums. Der Chanukkaleuchter wird zum achtstägigen Fest Chanukka entzündet. ■ Foto: Dahm

„Boah, ist die lang!“, ruft Lena, als sie zusammen mit einer Freundin die Torarolle abrollt. Diese gekürzte Fassung des ersten Teils der jüdischen Bibel ist 20 Meter lang. Auch der silberne Jad, der Zeigestab, mit dem in der Tora gelesen wird, hat es der Siebtklässlerin angetan.

Die Mitarbeiter des jüdischen Museums haben viele Dinge mitgebracht, die mit der jüdischen Kultur zusammen hängen. Viele Schüler

brannte, obwohl sein Vorrat an Olivenöl nur für einen Tag hätte reichen dürfen.

Die achten Klassen haben einen dreistündigen Workshop besucht. In diesen konnten sie mit Hilfe von Tagebüchern, das Leben von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen erkunden. Albina ist so ein Beispiel. Sie hat einen muslimischen Vater und eine jüdische Mutter, ist selbst aber getauft. An ihrem Beispiel können die Schüler sehen, dass man sich dann nicht

streiten muss, sondern einfach alle Feste und Feiertage gemeinsam feiern kann.

„on.tour - Das Jüdische Museum macht Schule“, heißt das Programm. Die Ausstellung tourt dabei eine ganze Woche durch NRW und besucht jeweils einen Tag lang Schulen in verschiedenen Städten. Seit 2007 gibt es die Veranstaltungsreihe bereits und seitdem hat sich Schulleiter Walter Frigger beworben. Jetzt, nach seinem zehnten Versuch hat es endlich geklappt. „Ich bin sehr zufriede-

den, dass es endlich geklappt hat“, so Frigger.

Auf dem Plan stehen auch kleine Lektionen in hebräischer Sprache. So erhalten die Achtklässler einen Einblick in das arabische und hebräische Alphabet und lernen auch ein paar Sätze zu schreiben.

Bis zum Ende der Woche reist das jüdische Museum noch durch NRW, danach folgen noch andere Bundesländer. Im nächsten Jahr gehen die Mitarbeiter wieder on tour. ■ mz

Kindergeld für Schulabgänger

Was es da alles zu beachten gilt

KREIS SOEST ■ In diesem Sommer werden viele Jugendliche ihre Schulausbildung beenden und eine Berufsausbildung oder ein Studium beginnen. Mit dem neuen Lebensabschnitt können sich auch Änderungen beim Kindergeldanspruch ergeben. Aber dass man kein Kind mehr ist, heißt noch lange nicht, dass es kein Kindergeld gibt.

Grundsätzlich wird das Kindergeld bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gezahlt. Für junge Leute über 18 Jahre besteht bis zum 25. Lebensjahr weiter Anspruch auf Kindergeld, wenn sie nach Schulende innerhalb der folgenden fünf Monate ein Studium eine Ausbildung in einem Betrieb oder einer Schule oder ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr bzw. einen sonstig anerkannten Freiwilligenzeit beginnen.

Wenn in den fünf Monaten nach Schulende kein Ausbildungsplatz gefunden werden konnte, müssen die Bemühungen hierzu nachgewiesen werden. Das kann durch schriftliche Bewerbungen, Zwischenanmeldungen, Absagen von Ausbildungsbetrieben oder die Registrierung als Bewerber um eine Ausbildungsstelle bei der Agentur für Arbeit oder Jobcenter er-

folgen. Bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres wird außerdem Kindergeld gezahlt, wenn das Kind arbeitsuchend gemeldet ist. In diesem Fall benötigt die Familienkasse eine entsprechende Mitteilung.

Zu beachten ist, dass ein über 18 Jahre altes Kind, das eine erstmalige Berufsausbildung oder ein Erststudium erfolgreich abgeschlossen hat und weiterhin für einen Beruf ausgebildet wird sich in einer Übergangszeit befindet einen Freiwilligenzeit leistet oder seine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatz nicht beginnen oder fortsetzen kann nur berücksichtigt wird, wenn es keiner Erwerbstätigkeit nachgeht.

Eine Erwerbstätigkeit mit bis zu 20 Stunden regelmäßiger wöchentlicher Arbeitszeit, ein Ausbildungsverhältnis oder ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis spielen dabei aber keine Rolle.

Weitere Informationen, Merkblätter und Vordrucke zum Kindergeld stehen im Internet unter www.familienkasse.de zur Verfügung oder können telefonisch unter der kostenfreien Servicenummer 0800/4 55 55 30 angefordert werden.



Viele Exponate des jüdischen Museums stecken in weichen Kisten. So können sie gefahrlos erkundet werden. Foto: Dahm

Auf den Job gut vorbereitet

Angehende Industriekaufleute am Hubertus-Schwartz-Berufskolleg verabschiedet

KREIS SOEST ■ 38 Schüler des Bildungsgangs Industriekaufleute wurden jetzt am Hubertus-Schwartz-Berufskolleg entlassen. Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Schulleiter Thomas Busch den angehenden Industriekaufleuten das Berufsschulabschlusszeugnis.

Er hob hervor, dass die Industriekaufleute mit der abgeschlossenen Berufsausbildung für die zukünftigen Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt bestens vorbereitet sind.

Die Schüler ließen in ihren Darbietungen und Redebeiträgen die drei Ausbildungsjahre Revue passieren. Für herausragende Leistungen erhielten die Schülerinnen Eva Samuel, Claudia Kramer und Sabrina Klute einen Büchergutschein.

Klasse IO 1 (Klassenlehrerin: Frau Ridder): Shari Castagnaro, Jannik Erlmann, Patrick Förster, Yvonne Hannemann, Selina Hillwerling, Sabrina Klute, Maximilian Knoche,



38 Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs Industriekaufleute wurden am Hubertus-Schwartz-Berufskolleg entlassen. ■ Foto: privat

Markus Konert, Kira Marie Kortmann, Claudia Kramer, Andrea Michel, Lisa Penopp, Felix Plümper, Elisa Rieke, Justus Schulte, Sarah Spiegel, Jennifer Volmer, Sandra Weiss.

Klasse IO 2 (Klassenlehrer Herr Stuhldreier): Katharina Bittis, Sabrina Dumke, Florian Fischer, Marius Forth, Katharina Geveler, Lisa Hauschulte, Lukas Heimann, Moritz Hoppe, Christopher Kahr,

Tayfun Karakulak, Julian Kersting, Jannik Menke, Christopher Nixon, Eva Samuel, Fabian Schwirtzek, Max Sievert, Sven Struchholtz, Ri-lana Teipel, Yessica Wiemann.

Alles wahr? Oder doch nur ein Trick?

Ausstellung über Trickfilmprojekt der Clarenbachschule im Kreishaus eröffnet

KREIS SOEST ■ Alles wahr? Oder doch nur ein Trick? Dieser Frage gingen 40 Schüler der Clarenbachschule in einem Trickfilmprojekt im Fach Kunst nach.

Dezernentin Maria Schulte-Kellinghaus eröffnete jetzt die entstandene Ausstellung im Kreishaus. Begleitet wurden die Künstler auf der Eröffnung von rund 100 Klassenkameraden.

Das Projekt beschäftigte sich mit den Möglichkeiten des Trickfilms und konzentrierte sich auf den Aspekt Bewegung. Die Trendsportart Parcour wurde dabei näher untersucht. Die Leitung hatte die Künstlerin Karla Chris-



Maria Schulte-Kellinghaus (3. von rechts) eröffnete mit der Schulleiterin Gudula Maria Schneider, der Künstlerin Karla Christoph und den Lehrern Roland Lischnewski und Steffi Lehde (von links) die Ausstellung. ■ Foto: Großvollermer/Kreis Soest

toph. „Die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen und machen deutlich, auf welche interessante und viel-

seitige Weise man Bewegung im Trickfilm darstellen kann“, stellte Schulte-Kellinghaus heraus und freute

sich über die große Beteiligung. Die Ausstellung ist noch bis zum 6. Juli im Foyer des Kreishauses zu sehen.

— Anzeige —

— Anzeige —

Mo - Fr
ab 6 Uhr bei
HELLWEG RADIO

Sommer- DER GELDREGEN

* Tarif: 0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. Vom Handy deutlich teurer. Der Rechtsvers ist ausgeschlossen. Infos und Teilnahmebedingungen unter www.hellwegradio.de

**DAS SPIEL MIT DER 25.000 EURO CHANCE.
VOM 06.06. BIS 29.07.2016.**

01379-36 5000*

Infos und Teilnahmebedingungen unter:
www.hellwegradio.de

NRW LOKALRADIO

DER BESTE MIX.